

## Presseverein beider Basel – Jahresbericht des Präsidenten 2023

Liebe Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nicht das auch noch – mögen sich wohl die meisten von Euch gedacht haben, als im Oktober 2023 die radikal-islamische Hamas ihren Angriff auf Israel startete. Es folgten grausame Bilder und Erzählungen von Augenzeuginnen, Opfern oder deren Angehörigen. Praktisch im Sekundentakt wurden Bilder und O-Töne geliefert – aufs Handy, aufs Tablet oder auf den Fernseher – nicht selten unkommentiert und unverpixelt. Und wir fragten uns: Was geht da ab? Journalistinnen und Journalisten vor Ort lieferten nur kurze Zeit später Erklärungen dazu, Einordnung und Kontext. Erst durch die Arbeit der Medien haben wir realisiert was vor Ort passiert und warum.

Auch in der Ukraine, wo regelmässig von allen Seiten versucht wird, die Berichterstattung in die gewünschten Bahnen zu lenken, ist die Arbeit der Medienschaffenden vor Ort unverzichtbar geworden. Was ist Fakenews, was ist echt?

Viele Kolleginnen und Kollegen vor Ort setzen dabei auch ihr Leben aufs Spiel, und zwar nur, um der Welt die Wahrheit erzählen zu können. Dies hat mich persönlich im letzten Jahr am meisten beeindruckt: 45 Kolleginnen und Kollegen wurden 2023 laut der Organisation Reporter ohne Grenzen weltweit bei der Ausübung ihres Berufs getötet. 84 sind verschwunden und 54 entführt.

Hier jetzt den Rank zum Jahresbericht des Pressevereins beider Basel, zurück zum Lokaljournalismus zu finden, ist – muss ich zugeben - schwierig. Scheinen doch unsere Probleme und Sorgen in Anbetracht der vorhin genannten Zahlen marginal zu sein. Ich versuche es

trotzdem mit einem Beispiel aus dem letzten Jahr, bei dem es zwar nicht um Leben und Tod ging, aber doch zeigte, wie wichtig Lokaljournalismus sein kann.

Am 12. Februar 2023 kam es bei den Wahlen in die Baselbieter Regierung zu einer Sensation: Thomi Jourdan, der Kandidat der kleinen Partei EVP setzte sich gegen Sandra Sollberger, Kandidatin der wählerstärksten Partei der SVP durch. Warum? Jourdan überzeugte mit einem guten Wahlkampf, während Sollberger die Öffentlichkeit scheute und sich vor der Presse versteckte. Die lokalen Medien machten dies zum Thema, deckten auf, erklärten Zusammenhänge, dass Sollberger eben nicht nur die liebe Vogelfreundin ist, für die sie sich ausgab, sondern eine Hardlinerin voll auf dem rechten Kurs der SVP.

Am Ende war die Sensation perfekt: Die SVP flog aus der Regierung. Erklärungen, Einordnung, Kontext dazu lieferten die lokalen Medien von BaZ, bz Basel, Telebasel, baseljetzt, primenews, onlinereports, bajour, SRF-Regionaljournal, Basilisk, Radio X...

Apropos Baseljetzt und Onlinereports – Diese beiden Newsportale starteten im Jahr 2023 so richtig durch. Baseljetzt mit einer neuen App und weg vom verstaubten Telebasel-Image, Onlinereports mit einer neuen Chefin und einem neuen Chef: Alessandra Paone und Jans Amsler. Zusammen mit Lea Meister von Basel jetzt diskutierten wir vom Presseverein beider Basel an einem gut besuchten Podiumsgespräch im SRF-Studio Basel im August 2023 über den Zustand und die Zukunft der Basler Onlinemedien. Es tat gut, einmal nicht nur vom Abbau, Sorgen und Ängsten in Redaktionen zu hören, sondern von zwei Journalist-Innen, die Neues wagen und damit offenbar Erfolg haben – für mich ein Highlight des Vereinsjahrs 2023.

Kein Highlight aus Sicht mehrere Journalistinnen und Journalisten war indes der Polizeieinsatz an einer Demo gegen Rechts im Kleinbasel im letzten Jahr, aber auch das Vorgehen der Polizei am 1.

Mai 2023, an dem ein Teil der Demonstrierenden eingekesselt wurden.

Nach beiden Einsätzen beklagten sich Medienschaaffende über Einschränkungen der Polizei. Man wurde an der Arbeit behindert oder erhielt nicht die gewünschten Auskünfte. Dies führte unter Federführung des Pressevereins beider Basel zu einer Aussprache, an der rund 20 Basler Medienschaaffende teilnahmen.

Ziel: Verständnis für beide Seiten schaffen und den Behörden klar zu verstehen geben, dass Medienfreiheit in der Schweiz zu den wichtigsten Grundrechten gehört. Nach der Aussprache kamen von beiden Seiten positive Reaktionen. Bis zur heutigen GV gab es denn auch keine weiteren Klagen von Medienschaaffenden in Basel. Auch die von den Behörden vorgeschlagene Einführung eines eigenen Medienausweis für Demonstrationen konnten wir erfolgreich verhindern.

Im Herbst 2023 liefen die Vorbereitungen auf den ersten Basler Medientag, der vom Presseverein beider Basel finanziell mitgetragen wurde. Über den Erfolg des Medientags, der dann im März 2024 über die Bühne ging, lässt sich streiten und ich gebe offen zu, wir waren uns auch im Vorfeld im Vorstand nicht einig, ob und wie wir diesen Event unterstützen sollen.

Ob es eine Fortsetzung des Medientags gibt, ist aus meiner Sicht derzeit eher unwahrscheinlich. Aber ich bin der Meinung der Versuch, die Branche zusammenzubringen, um sich miteinander austauschen zu können, ist gelungen.

Solche Austausche möchten wir weiterhin ermöglichen, auch abseits eines Medientags. Sei es bei der GV des Pressvereins wie jetzt oder im letzten Jahr in der Brauerei Unser Bier im Gundeli oder an einem Journitreff in der Markthalle. Wie immer gilt auch hier: Wer Ideen hat und das Vereinsleben mitgestalten will, ist herzlich willkommen, auf uns zuzukommen oder gar im Vorstand mitzumachen.

Gerade in Zeiten, in denen wir regelmässig über Stellenabbau in Redaktionen lesen müssen oder Abschiede feiern von Kolleginnen, die uns verlassen, um auf einer Medienstelle beim Staat oder einem Unternehmen zu arbeiten oder hören von Kolleginnen, dass sie sich eine Zukunft in der Branche leider nicht vorstellen können, gerade in diesen Zeiten sind wir als Presseverein beider Basel für Euch da, wollen zuhören, helfen, verbinden oder eine Plattform bieten, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Benedikt Erni

Basel, im Mai 2024